

Neue religiöse Kriegsliteratur

aus dem Verlag von Friedrich Pustet in Regensburg:

Neues Leben aus Ruinen

Ⓜ Unseren Feldgrauen gewidmet von P. Athanasius Bierbaum, Franziskaner. 24°. 64 Seiten.

Blutiger Weltkrieg und gütige Vorsehung

von Dr. Johannes Chrys. Spann, Prof. der Dogmatik zu St. Florian. 24°. 60 Seiten.

Wir sahen seine Herrlichkeit

Ein Charakterbild Jesu Christi. * Unseren Kämpfern an der Front gewidmet von Kurt Udeis. 24°. 64 Seiten.

Jedes dieser 3 Büchlein 20 Ⓜ ord., 14 Ⓜ no.
u. auf je 12 ein Freiegemplar.

Je 100 Stück M. 15.— ord., M. 11.25 no.

Sunirofen

gepflückt im Bonnegarten des heiligsten Herzens Jesu

Friedensblätter zur Erbauung für das christliche Volk und lieben Mitbrüdern wiederum zur Anregung freundlich dargeboten in fünf Herz-Jesu-Predigten und je einer Festpredigt auf das Fest des hl. Aloisius und der hl. Apostelfürsten von Andreas Obendorfer.

12°. 80 Seiten. In Umschlag geheftet 80 Ⓜ ord., 54 Ⓜ no. u. auf 12 ein Freiegemplar.

Im gleichen Verlage ist soeben in neuer Auflage erschienen:

Fronleichnamsfest

enthaltend

die vier heiligen Evangelien, nebst den Responsorien und Gebeten mit Beigabe des Wettersegens und der Litanei vom heiligen Namen und Herzen Jesu.

(Durch die Beigabe einer kurzen Reflektion gewinnt die vorliegende Neuauflage für die Benützung am Fronleichnamsfest ganz besonders praktischen Wert.) 32°. 40 Seiten.

10 Ⓜ ord., 7 Ⓜ no. u. auf 12 ein Freiegemplar.

100 Stück M. 7.50 ord., M. 5.65 no.

G. J. Göschen Theorie der auswärtigen Wechselkurse

Übersetzt von F. Stöpel
Anastat. Neudruck M. 3.— ord.,
M. 2.25 bar

bitte ich auch zum Gebrauch bei Vorlesungen über Bank- u. Börsenwesen zu empfehlen, namentlich auf Handelshochschulen. Erfolg ist sicher. Partien 11/10 Expl.

R. L. Prager in Berlin NW. 7.

Kundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse, Verlagskataloge usw. erbittet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Bibliographische Abteilung.

Friedenthal, Die Nährwert- erschließung in Heu und Stroh

Preis M. 1.— ord.

ist am Donnerstag, den 20. Mai, ausgegeben worden. Alle bis dahin eingegangenen Bestellungen sind nach Vorschrift erledigt. Auf vielfachen Wunsch haben wir uns entschlossen, für landwirtschaftliche Vereine und Genossenschaften bei Sammelbestellungen von mindestens 25 Exemplaren auf einmal bezogen (nicht bei Nachbezug) den Vorzugspreis von M. 20.— einzuräumen. Hierauf gewähren wir dem Sortiment 25% Rabatt.

Leipzig.

Reichenbach'sche Verlagsbuchh.

Ältere Verlagskataloge usw.

bittet man nicht zu makulieren sondern einzusenden an die Bibliothek des Börsenvereins.

Soeben gelangte zur Ausgabe:

Vergleichende Studien

über die

Wirkungen der Berührungselektrizität

und über verschiedene

Molekularelektrische Erscheinungen.

Eine Serie Aufsätze

von

G. Bengelsdorff.

167 Seiten gr. 8° mit Zeichnungen im Text.

Preis M. 6.— ord., M. 4.50 netto, M. 4.— bar.

Wir liefern gern in Kommission und bitten reichlich zu verlangen.

Stockholm, im Mai 1915.

Nordiska Bokhandeln (A.-G.).

Von allen Verlags-, Titel- und Preisänderungen usw. wird unverzüglich Mitteilung erbeten an die

Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Bibliographische Abteilung

Künftig erscheinende Bücher.

In Kürze erscheint in unserem Kommissionsverlage:

105

Interessante Chinesische Erzählungen Weisheit und Tugend in Ernst und Scherz

herausgegeben von **Chang Wu**
(Lektor am oriental. Seminar zu Berlin)

M. 1.50 ord. mit 25% n. b. 10 Expl. mit 35%
50 Expl. mit 40% Rabatt.

Eine kleine Probe aus dem reichen Inhalt:

Eifersucht als Heilmittel.

Die Schwester von Niu Hui verheiratete sich mit Prinz von Pan Jang. Beide liebten sich gegenseitig sehr. Nach kurzer Zeit wurde der Prinz wegen irgend einer Sache vom Kaiser Ming getötet, und die Prinzessin blieb sehr, sehr traurig zurück. Schliesslich wurde sie sehr krank. Der Bruder wollte ihr gerne helfen und sie heilen, aber kein Mittel schlug an. Er wollte sie aber retten, und endlich fiel ihm ein seltsamer Weg ein, wie vielleicht Rettung noch möglich wäre.

Er liess durch einen berühmten Maler den toten Prinzen zusammen mit einer hübschen Hofdame malen, beide zusammen zärtlich vor dem Spiegel stehend. Eine alte Frau zeigte der Prinzessin das Bild, diese spuckte aus und sagte: „Also darum wurdest du so rasch getötet“. Sie war nicht mehr traurig und wurde gesund. Aus Nan Sche.

Wir bitten die Herren Kollegen, dieses hochinteressante Buch als ein Dokument altchinesischer Kultur und Geistesrichtung zu bestellen und ins Schaufenster an auffallender Stelle zu stellen.

Hochachtungsvoll

Berlin-Charlottenburg, 25. Mai 1915.

Kant-Buchhandlung (Singer).